

GERMANIA SACRA

BIOGRAPHISCHE EINZELSTUDIEN

NATHALIE KRUPPA

DIE AUGSBURGER BISCHÖFE VOR 1152 DIE BISCHÖFE WIGOLT UND SIEGFRIED II.

UNTER DER LEITUNG VON
HEDWIG RÖCKELEIN

REDAKTION
JASMIN HOVEN-HACKER · BÄRBEL KRÖGER
NATHALIE KRUPPA · CHRISTIAN POPP

Diese Publikation wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen gefördert.

Die digitale Ausgabe ist Open Access auf dem Dokumentenserver der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verfügbar.

URI: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4554>

© 2023 Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Bischof Siegfried II. (1077/1088–1096)

und

Bischof Wigolt (1077–1088)**Kurzübersicht und Auswahlbibliographie**

Wigolt war Domkanoniker und Propst von St. Mauritius in Augsburg, als er nach dem Tod Bischof Embricos (WIAG-Pers-EPISCGatz-03857-001) am 30. Juli 1077 vom Domkapitel zum neuen Bischof gewählt wurde.¹ Heinrich IV. jedoch erkannte ihn nicht und setzte seinen Kaplan Siegfried II., ebenfalls ein Mitglied des Domkapitels, als Bischof in Augsburg ein.² Die Quellen sind sich uneins, ob Wigolt einstimmig gewählt wurde

-
- 1 Nach: RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 341, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d95ce3d0-3311-46d1-a02f-3dd7a18fe3ff>; Chroniken Bertholds und Bernolds, S. 325. – HORN, Bischöfe und Bischofskirche, S. 257 f.; SCHIEFFER, Bischöfe, S. 239; GEFFCKEN, Pröpste, S. 599; PAULUS, Augsburg (B), S. 149; PAULUS, Investiturstreit, Interim und Domkapitel, S. 364 und S. 367; PAULUS, Omnes sumus geminati, S. 63 f. – HAEMMERLE, Canoniker Augsburg, S. 202, führt Wigolt nur als Bischof, nicht als Domherr auf.
 - 2 Nach: RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 342, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c5f0eafa-2119-4215-8cca-b150b41c1203>; Chroniken Bertholds und Bernolds, S. 297 f. – HAEMMERLE, Canoniker Augsburg, S. 67 Nr. 313, mit veraltetem Familienzusammenhang, siehe Kommentar zum Regest. Nach Haemmerle war Siegfried bereits 1045 Domkanoniker und vielleicht, Quellenbelege konnte er nicht finden, 1052 Domdekan und 1058 Dompropst in Augsburg. – HORN, Bischöfe und Bischofskirche, S. 257 f.; SCHIEFFER, Bischöfe, S. 239; PAULUS, Augsburg (B), S. 68; PAULUS, Omnes sumus geminati, S. 63. – FLECKENSTEIN, Hofkapelle und Reichsepiskopat, S. 129, bezeichnet Siegfried als einziger als Propst von Kaiserswerth. – MAURER, Konstanzer Bischöfe, S. 200 f., setzt den gleichnamigen Konstanzer Bischof von 1069 (WIAG-Pers-EPISCGatz-04253-001) mit dem Kaplan Heinrichs IV. und dem nachmaligen Bischof von Augsburg gleich.

oder ob bereits bei der Wahl ein Schisma entstanden ist, das Heinrich dann zugunsten seines Kaplans löste. Siegfried war als Mitglied der Hofkapelle vielleicht zudem Kanoniker im Goslarer St.-Simon-und-Judas-Stift.³ In Goslar wurde am 8. April 1078 jedoch Wigolt zum Bischof vom Mainzer Erzbischof Siegfried (WIAG-Pers-EPISCGatz-04424-001) geweiht und von (Gegen-)König Rudolf von Rheinfelden investiert. Siegfried wurde vom Erzbischof unter Androhung der Exkommunikation angehalten, das Bistum nicht zu betreten und die Augsburger angewiesen, Wigolt anzuerkennen. Dennoch zog sich jener nach Füssen (?) zurück.⁴ Im folgenden Jahr behielt sich Papst Gregor VII. die Entscheidung über die Zukunft von Bischof Siegfried und anderen durch Heinrich IV. investierten Bischöfen vor.⁵

Am 2. Februar 1085 weihte der Mainzer Erzbischof Wezilo (WIAG-Pers-EPISCGatz-04425-001) Siegfried zum Bischof von Augsburg und zugleich den ehemaligen Augsburger Dompropst Norbert⁶ zum Bischof von Chur (WIAG-Pers-EPISCGatz-04027-001).⁷ Gute zwei Monate später, im April, fand eine gregorianische Synode in Quedlinburg statt, an der Wigolt nicht persönlich, sondern nur durch Gesandte teilnahm. Der Mainzer Erzbischof wurde hier exkommuniziert und die durch ihn erteilten Weihen –

3 KLEWITZ, Königtum, S. 126; MEIER, Domkapitel 2 (1956), S. 128 f. Nr. 25; MEIER, Domkapitel, S. 63, S. 168, S. 194, S. 207.

4 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 346, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/e8f6746a-96c3-4f4c-8fe5-5b7431c963e1>; Chroniken Bertholds und Bernolds, S. 325 f. – SCHIEFFER, Bischöfe, S. 239; PAULUS, Investiturstreit, Interim und Domkapitel, S. 367 f. und S. 372 f.; PAULUS, Omnes sumus geminati, S. 64 f.

5 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 347, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c42d7add-7301-4fb3-8851-a16bfb8ef196>.

6 Zu diesem siehe RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 343, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d91fb14f-5bbd-41f4-bf31-e043dc28f4-15>.

7 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 351, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/e7a13d9d-df9c-4324-8759-773a71597d47>.

namentlich werden Siegfried und Norbert genannt – für nicht gültig erklärt und die Bischöfe ebenfalls gebannt.⁸ In etwa zeitgleich fand in Mainz eine Synode der Anhänger Heinrichs IV. in dessen Anwesenheit statt, an der Siegfried teilnahm. Papst Gregor wird für abgesetzt erklärt, (Gegen-)König Hermann von Salm wird gebannt, die Gegner des Königs verurteilt und päpstliche (Gegen-)Bischöfe wie Wigolt abgesetzt und exkommuniziert.⁹

Die Auseinandersetzungen im Zuge des sogenannten Investiturstreits wurden in Augsburg nicht nur auf Synoden und mit kirchlichen Mitteln geführt, sondern auch realen Kämpfen. Nicht nur die Angehörigen der Kirchen positionierten sich entweder auf der Seite Heinrichs IV. oder des Papstes, sondern auch die weltlichen Großen. In Schwaben gehörte Herzog Welf IV.¹⁰ zu den Anhängern des Papstes und bedrängte gemeinsam mit anderen Bischof Siegfried und die Stadt 1082. Im Gegenzug eroberten und zerstörten Siegfried gemeinsam mit Herzog Friedrich I. von Schwaben und Pfalzgraf Rapoto, Bruder des nachmaligen Bischof Hermann (WIAG-Pers-EPISCGatz-03860-001), die welfische Burg „Sibeneich“.¹¹ Zwischen Welf IV. und Heinrich IV. gab es schon zuvor Auseinandersetzungen. 1078 übertrug der König der Domkirche in Augsburg auf Bitten Bischof

8 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 353, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b529ae17-9e1b-4d53-98d4-6952c525d49e>; Chroniken Bertholds und Bernolds, S. 448–452.

9 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 354, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b9edaab8-75fa-49ed-b2c8-40c54c1b763a>.

10 Zur Welfs IV. Motivation in diesen Jahren siehe beispielsweise SEIBERT, Vom königlichen dux, S. 245 f. mit Anm. 91 (S. 246 f.), in dieser ein Abriss der Auseinandersetzungen um Augsburg; LAUDAGE, Welf IV. und die Kirchenreform, S. 300–308. – Zum Ablauf der Auseinandersetzungen in Schwaben bzw. Augsburg siehe HORN, Bischöfe und Bischofskirche, S. 258–262; SCHIEFFER, Bischöfe, S. 241–244; PAULUS, Investiturstreit, Interim und Domkapitel, S. 369 f.; PAULUS, Unterm Brennglas, S. 264–267 und S. 274–277; PAULUS, Omnes sumus geminati, S. 65–67 und S. 69–73.

11 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 349, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d56fce37-c4e3-4d32-a591-18bd2d7ffbec>. – HORN, Bischöfe und Bischofskirche, S. 260; PAULUS, Pfalzgrafenamt, S. 248.

Siegfrieds Güter, die er vorher dem abgesetzten Herzog entzogen hatte.¹² 1084 nahmen Welf IV. und seine Unterstützer Augsburg und die Domburg ein und brannten Kirchen in der bischöflichen Pfalz nieder. In Folge „verschleuderte“ der ebenfalls anwesende Bischof Wigolt den Schatz, den Bischof Embrico den Kanonikern hinterlassen hatte, sowie weitere *Vasa sacra* und *non sacra*. Nach einer 14-tägigen Belagerung durch Heinrich IV. zogen Welf und die Seinen wieder ab und Bischof Siegfried konnte nach Augsburg zurückkehren.¹³ Vier Jahre später eroberte Welf IV. die Stadt erneut. Bischof Wigolt zog wieder kurzzeitig in die Stadt ein, bevor er nach Füssen zurückkehrte. Bischof Siegfried geriet in die Gefangenschaft des Welfen, die er erst drei Jahre später, nach Zahlung eines hohen Lösegeldes aus dem Vermögen des Bistums, wieder verlassen konnte.¹⁴

Bischof Wigolt, der sich im Prinzip vor allem im südlichen Teil der Diözese, im welfischen Einflussbereich, halten konnte, starb am 11. Mai 1088 in Füssen und wurde dort bestattet. Die Verbundenheit zu Welf IV. wird sichtbar in seinem Eintrag im *Necrolog* des vom Herzog gegründeten

12 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 345, in: *Regesta Imperii Online*, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/aedb43c5-8e59-4b99-ac4a-c838081343b6>. – PAULUS, *Omnes sumus geminati*, S. 65.

13 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 350, in: *Regesta Imperii Online*, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/ad83a970-9913-4de5-b7c3-52eb114f8a20>; *Chroniken Bertholds und Bernolds*, S. 438. – HORN, *Bischöfe und Bischofskirche*, S. 260; PAULUS, *Augsburg (B)*, S. 69 f. und S. 129 f.; PAULUS, *Investiturstreit, Interim und Domkapitel*, S. 371 f.; PAULUS, *Omnes sumus geminati*, S. 57 f.

14 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 356, in: *Regesta Imperii Online*, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/ad871871-d967-4de2-96c3-3aca32cb90c8>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 361, in: *Regesta Imperii Online*, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a0b728cb-765b-4f34-b4a9-ebae06b9c7bf>; *Chroniken Bertholds und Bernolds*, S. 468. – HORN, *Bischöfe und Bischofskirche*, S. 260; WEINFURTER, *Kirchliche Ordnung*, S. 289; PAULUS, *Investiturstreit, Interim und Domkapitel*, S. 372; PAULUS, *Omnes sumus geminati*, S. 69.

Augustinerchorherrenstift Rottenbuch.¹⁵ Unter Einfluss Welfs IV. und seines Kompagnons Herzog Berthold II. von Zähringen sollte im Anschluss ein Werinhar Bischof von Augsburg werden, starb jedoch auf dem Weg nach Augsburg.¹⁶ Danach sollte Abt Eggehard von Reichenau Bischof werden, erkrankte jedoch und kehrte in sein Kloster zurück und starb am 24. November 1088.¹⁷ Papst Urban II. betrachtete das Bistum Augsburg im folgenden Jahr als vakant.¹⁸

Nach seiner Gefangenschaft in Ravensburg kehrte Siegfried 1090/91 nach Augsburg zurück und gab dem Domkapitel die von ihm und seinen Vorgängern (Heinrich II.? [WIAG-Pers-EPISCgatz-03856-001]) entfremdeten Güter zurück. Zudem söhnte er sich mit den Kanonikern aus.¹⁹ Ferner übertrug er während seines Episkopats – genauerer Zeitpunkt ist nicht bekannt – dem Kapitel Güter, die später als Annaten ausgeteilt wurden.²⁰

15 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 357, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a0c36434-13dd-49d9-9d41-75c7256be859>; Chroniken Bertholds und Bernolds, S. 470. – PAULUS, Investiturstreit, Interim und Domkapitel, S. 372; PAULUS, Omnes sumus geminati, S. 69. – Zum Stift Rottenbuch siehe FUCHS, Rottenbuch.

16 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 358, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b9f00cf0-1375-40c2-9f35-642eaea62baf>. – HORN, Bischöfe und Bischofskirche, S. 260.

17 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 359, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/e2c6ba19-67fc-41ef-82ce-5993f71f76ef>. – HORN, Bischöfe und Bischofskirche, S. 260.

18 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 360, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a9b5a304-67bf-4a89-ae7a-425bb48226e8>.

19 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 362, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/dc6f083a-fe98-4063-a2a8-98a521ef0e88>.

20 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 344, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a92830e0-0c93-4f18-9b35-e681a1378e5a>.

1093 wurde Augsburg erneut angegriffen – auf Veranlassung Welfs IV.²¹ Weitere Versuche, in Augsburg einen (Gegen-)Bischof einzusetzen, wurden im folgenden Jahr deutlich, als sich Abt Eberhard von Kempten um das Amt – letztendlich erfolglos – bemühte.²²

Am 4. Dezember 1096 starb Bischof Siegfried. Sein Bestattungsort ist nicht bekannt.²³

Namensformen

*Wigoltus, Wigoldus, Wigaldus, Wigboldus, Guigo.*²⁴
*Sigifridus, Sigefridus, Sigefredus, Sigifredus.*²⁵

Quellen und Literatur

Aufgenommen sind im Folgenden in Auswahl jüngere Quelleneditionen und Literatur. Als zeitliche Untergrenze dienen die Regesten der Bischöfe von Augsburg, also das Jahr 1985. Ältere Werke sind in Ausnahmen mitaufgenommen, dazu zählt die Augsburger „Standardliteratur“ von Placidus Braun bzw. Friedrich Zoepfl.

21 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 363, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a2a5dce3-1d73-4789-9c6d-38f07029ab5c>.

22 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 364, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f9969140-11cd-4090-b26b-c30a8588253f>; Chroniken Bertholds und Bernolds, S. 501. – SCHWARZMAIER, Wege des schwäbischen Adels, S. 160 Anm. 42; IMMLER, Kempten, S. 962.

23 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 365, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/ea7e2ea8-3246-4891-a04f-c75cbeab100c>. – Auch im Kloster St. Emmeram in Regensburg wurde ihm gedacht, Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram zu Regensburg, S. 199, S. 248 und fol. 61v.

24 Nach: RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 341, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d95ce3d0-3311-46d1-a02f-3dd7a18fe3ff>.

25 Nach: RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 342, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c5f0eafa-2119-4215-8cca-b150b41c1203>.

Ausgewählte Quellen

Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg 1: Von den Anfängen bis 1152, bearb. von Wilhelm VOLKERT/Friedrich ZOEPFL (Veröffentlichungen der schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte II b), Augsburg 1985 (<http://www.regesta-imperii.de/regesten/20-18-1-augsburg.html>), Nr. 341–365. – Hier sind nicht nur die Urkunden des Bischofs erfasst oder diejenigen, in denen er genannt wird, sondern auch erzählende Quellen. Die Regesten werden zudem ausführlich kommentiert und – im Vergleich zu der Druckausgabe – in der online-Ausgabe mit Nachträgen versehen. – Das Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram zu Regensburg, hg. von Eckhard FREISE/Dieter GEUENICH/Joachim WOLLASCH (MGH Libri mem. N. S. 3), Hannover 1986. – Chroniken Bertholds und Bernolds: Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz 1054–1100 (Bertholdi et Bernoldi Chronica MLIV–MC), hg. von Ian S. ROBINSON (MGH SS rer. Germ. N. S. 14), Hannover 2003.

Ausgewählte Literatur

Placidus BRAUN, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. Chronologisch und diplomatisch verfaßt, und mit historischen Bemerkungen beleuchtet 2, Augsburg 1814, S. 1–17. – Albert HAEMMERLE, Die Canoniker des hohen Domstiftes zu Augsburg bis zur Saecularisation, Augsburg 1935. – Hans-Walter KLEWITZ, Königtum, Hofkapelle und Domkapitel im 10. und 11. Jahrhundert, in: Archiv für Urkundenforschung 16 (1939), S. 102–156. – Friedrich ZOEPFL, Die Augsburger Bischöfe im Investiturstreit, in: Historisches Jahrbuch 71 (1952), S. 305–333. – Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter (Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1), München/Augsburg 1955, S. 102–109. – Rudolf MEIER, Die Domkapitel zu Goslar und Halberstadt in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter. Mit Beiträgen über die Standesverhältnisse der bis zum Jahre 1200 nachweisbaren Hildesheimer Domherren. 1: Allgemeiner Teil, 2: Biographischer Teil, Diss. phil. masch. Universität Göttingen 1956. – Rudolf MEIER, Die Domkapitel zu Goslar und Halberstadt in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter. Mit Beiträgen über die Standesverhältnisse der bis zum Jahre 1200 nachweisbaren Hildesheimer Domherren (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 5/Studien zur Germania Sacra 1), Göttingen 1967. – Josef FLECKENSTEIN, Hofkapelle und Reichsepiskopat

unter Heinrich IV., in: Investiturstreit und Reichsverfassung, hg. von Josef FLECKENSTEIN (Vorträge und Forschungen 17), Sigmaringen 1973, S. 117–140 (<https://doi.org/10.11588/vuf.1973.0.16005>). – Joachim JAHN, Art. „Siegfried II., Bischof von Augsburg“, in: Bosls Bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, hg. von Karl BOSL, Regensburg 1983, S. 727. – Joachim JAHN, Art. „Wigolt, Bischof von Augsburg“, in: Bosls Bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, hg. von Karl BOSL, Regensburg 1983, S. 846. – Michael HORN, Zur Geschichte der Bischöfe und Bischofskirche von Augsburg, in: Die Salier und das Reich 2: Die Reichskirche in der Salierzeit, hg. von Stefan WEINFURTER unter Mitarbeit von Frank Martin SIEFARTH, Sigmaringen 1992, S. 251–267. – Georg KREUZER, Art. „Siegfried II.“, in: Augsburger Stadtllexikon, hg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, 2., völlig neu bearbeitete und erheblich erweiterte Auflage, Augsburg 1998 (online: <https://www.wissner.com/stadtllexikon-augsburg/startseite>), S. 818. – Georg KREUZER, Art. „Wigolt“, in: Augsburger Stadtllexikon, hg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, 2., völlig neu bearbeitete und erheblich erweiterte Auflage, Augsburg 1998 (online: <https://www.wissner.com/stadtllexikon-augsburg/startseite>), S. 931. – Rudolf SCHIEFFER, Die Zeit von 1046 bis 1215. Altbayern, Franken und Schwaben von 1046–1215, in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit 1: Kirche, Staat und Gesellschaft, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien 1999, S. 229–269. – Stefan WEINFURTER, Die kirchliche Ordnung in der Kirchenprovinz Salzburg und im Bistum Augsburg 1046–1215, in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit 1: Kirche, Staat und Gesellschaft, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien 1999, S. 271–328. – Hansmartin SCHWARZMAIER, Wege des schwäbischen Adels nach Italien im 12. Jahrhundert, in: Schwaben und Italien im Hochmittelalter, hg. von Helmut Maurer/Hansmartin SCHWARZMAIER/Thomas ZOTZ (Vorträge und Forschungen 52), Stuttgart 2001, S. 151–174 (<https://doi.org/10.11588/vuf.2001.0.-17539>). – Helmut MAURER, Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206 (Germania Sacra N. F. 42,1: Das Bistum Konstanz 5), Berlin/New York 2003. – Franz FUCHS, Die Anfänge Rottenbuchs, in: Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven, hg. von Dieter R. BAUER/Matthias BECHER (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft 24), München 2004, S. 261–279. – Johannes LAUDAGE, Welf IV. und die Kirchenreform des 11. Jahrhunderts, in: Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit.

Regionale und europäische Perspektiven, hg. von Dieter R. BAUER/Matthias BECHER (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft 24), München 2004, S. 280–313. – Hubertus SEIBERT, Vom königlichen dux zum Herzog von Bayern: Welf IV. und der Südosten des Reiches, in: Welf IV. Schlüsselfigur einer Wendezeit. Regionale und europäische Perspektiven, hg. von Dieter R. BAUER/Matthias BECHER (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft 24), München 2004, S. 226–260. – Peter GEFFCKEN, Die Pröpste, Dekane und Pfarrer von St. Moritz (11. Jh.–2006), in: Das ehemalige Kollegiatstift St. Moritz in Augsburg (1019–1803): Geschichte, Kultur, Kunst, hg. von Gernot Michael MÜLLER, Lindenberg 2006, S. 597–606. – Christof PAULUS, Das Pfalzgrafenamt in Bayern im Frühen und Hohen Mittelalter (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 25), München 2007. – Gerhard IMMLER, Kempten, in: Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern, hg. von Michael KAUFMANN/Helmut FLACHENECKER/Wolfgang WÜST/Manfred HEIM (Germania Benedictina 2,2), St. Ottilien 2014, S. 961–985. – Christof PAULUS, Augsburg (B), in: Die deutschen Königspfalzen 5,3: Bayerisch-Schwaben, hg. von Caspar EHLERS/Helmut FLACHENECKER/Bernd PÄFFGEN/Rudolf SCHIEFFER (Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters), Göttingen 2016, S. 1–164. – Christof PAULUS, Investiturstreit, Interim und Domkapitel: zur Ausprägung institutioneller Verantwortlichkeit, in: Diocèses en intérim: le temps de la vacance épiscopale (France et Allemagne, Xe–XIIIe siècle). Bistümer im Übergang: vom Ende einer Bischofsherrschaft zur Nachfolge (Frankreich und Deutschland, 10.–13. Jahrhundert), hg. von Rolf GROSSE/Gerhard LUBICH (Revue belge de philologie et d'histoire 97,2), Brüssel 2019, S. 359–376 (<https://doi.org/10.3406/rbph.2019.9276>). – Christof PAULUS, Unterm Brennglas – Bischof und Kathedrale in der Zeit des sogenannten Investiturstreits, in: Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg, hg. von Thomas M. KRÜGER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 53,2), Augsburg 2019, S. 261–284. – Christof PAULUS, Omnes sumus geminati ... Investiturstreit im Bistum Augsburg, in: Konflikt und Wandel um 1100: Europa im Zeitalter von Feudalgesellschaft und Investiturstreit, hg. von Thomas Kohl (Europa im Mittelalter 36), Berlin/Boston 2020, S. 55–74.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Die Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe, Weihbischöfe und weitere diözesane Leitungspersonen des Alten Reiches“:

<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-EPISCGatz-03858-001> und
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-EPISCGatz-03859-001>.